

Rasmus Stella schreibt / das auch Demanten / oder wie sie von den gemeinen Leuten genennet werden / Demuten / in Meyssen sollen gefunden werden / welchem doch andre nicht beyfall geben wollen. Als Fabricius schreibt: Hunc mihi nondum videre contigit, silicis duricie reperitur lapis perspicuus & candidus in Mysnia, sed Adamantem appellare non ausim. Eben dieser probiret in dem Züchlein *de rebus metallicis* aus dem Plutarcho / das Adamas vnd Syderites (welcher den Namen von dem Eisen, wie Suidas schreibt / bekommen) einerley Stein sey. Denn die Judi sollen den Demanten also nennen / davon man doch auch Geynerum Cap. 4. lesen kan / vnd von den Demanten schreibt Agricola mehr *in libris de fossilibus*.

V.
Demant.
Syderites.

Rueus schreibt lib. 1. Cap. 1. von zweyen Demanten / welche andre zu gewissenzeiten vnd offten aus sich generiren / welches weil es sehr wunderbarlich / ich allhie auch mit zweyen Worten / od es gleich anhero nicht gehörig / gedencken wollen.

Ben Stella schreibt auch / das man den Pras (welcher des Smaragden Mutter ist / als darinnen derselbe wechset / nach etlicher meinung) bey vns finde / welches aber auch andere / wie von dem Demant / so ist gemeldet / zweiffelhafftig machen wollen / vnd halten es dafür / er habe den grünen Jaspis das für angesehen / wie denn Fabricius spricht: Neq; lapidem viridem pro Prasio habendum autumo. Ich bin aber von andern hiergegen widerumb berichtet / das man etliche in vnsern Silber vnd Kupfferzechen / gefunden / welche man ganz vnd gar für keine *Jaspides* hat rechnen können / weil sie nicht recht grün / wie die grünen *Jaspides* / so einem Smaragd ehlicher sein / als ein *Prasio* / auch dazu durchleuchtig sein / vnd etwas weisses oder bleiches mit vnter das grüne vermischt haben / dagegen die *Jaspides* selten ganz durchsichtig / auch kein weisses in sich / als striemen haben. Epiphanius meinet / es sey der *Prasinus* (denn also nennet er ihn) einerley Stein mit dem Smaragdo / vnd vertirt *Scholam* das Ebreische wörtlein / Genes. 2. auch also.

V.
Pras.
Wird in Meyssen gefunden.
Pras des Smaragden Mutter.

Es ist ein brauner durchsichtiger Stein / den wir gemeiniglich *Ametysten* nennen / von Agricola aber *Hyacinthus* genant (denn er *Hyacinthum* einen Etiopischen / Meyssischen oder Behmischen *Ametysten* interpretiret) wiewol er in Bermanno eben diese vnser Meyssische Stein auch *Ametystos* nennet / welches wörtlein er sonst nur von den Orientischen *Ametysten* gebraucht. Dieser ersten Gattung findet man im Lande zu Meyssen in zimlicher menge / vnd wird erstlich zum Wolckenstein in einer Zech gehawen / welche ihren namen von diesem Stein hat / er bricht in grossen stücken / an welchen die Zelgen sechs eckige stehen / vnd wie Crystallen zugespitzt sein. Man hawet ihn auch sonst in vielen Zechen / da Silber Erz bricht / in Meyssen vnd Behmen.

VII.
Meyssischer Amethyst
Hyacinthus
Agricola.
Auffin Wolfstein in der Amethysten Zech.
In andern Silberzechen in Meyssen vnd Behmen.
Im Wasser bey dem Hoensstein an der Elbe.
In der Teubisch.
Im Adlerstein zu Morzeschen.
Meyssischen Amethysten sein oftmals nicht schön vñ rein.
Werden von Venedig gen Constantinos pel geföhrt.
Schweizerische Amethysten.

Weiter findet man ihn auch in den Bächen vnd Wassern des Landes zu Meyssen / als fürnemlich in ein Bach ober dem Schloß Hoenstein / welches ein meil weg von Stolpen gelegen / Item in der Tribisch / dem Wasser bey der Stadt Meyssen. Ober dis findet man denselben auch in dem Gaode oder Adlerstein zu Mooschen / einer Stadt in Meyssen / vier vnd sechs eckiger Form / schön braun vnd zugespitzt.

Es seind aber vnter den Meyssischen vnd Behmischen Amethysten eins theils geringer Farben / weisliche wie Crystallen / mit wenig braun vermengt / eins theils vñ rein vnd mit Crystallinen Linien durchzogen / vnd werden diese Deudsehen Amethysten / so nicht die besten sein / zu Venedig ausgepolirt / vnd gen Constantinopel geföhret / da sie die Türckischen Weiber sehr auffkauffen. Dergleichen geringe gattung findet man auch in dem Kreis oder Zenden Gombs bey den alten Deudsehen / so sich in den Alpgebirgen an der *Sedunorum* Stadt gesetzt haben / welche man